

70 Jahre Sowjetischer Staatszirkus

Als vor siebzig Jahren – im August 1919 – W. I. Lenin das Dekret „Über die Vereinigung des Theaterwesens“ unterzeichnete, war das die Geburtsstunde des Sowjetischen Staatszirkus. Es bedeutete auch die Einleitung eines neuen Kapitels in der Zirkusgeschichte der Welt, waren doch damit erstmals die Zirkusartisten sozial und künstlerisch allen anderen Künstlern völlig gleichgestellt. Unter der maßgeblichen Förderung des Volkskommissars für Bildungswesen, A. W. Lunatscharski, begann der zielstrebige Aufbau des sowjetischen Zirkus. Dabei wurden die Erfahrungen anderer Länder genutzt, und bereits in den zwanziger Jahren gastierten viele Artisten aus Deutschland in der Sowjetunion, befördert durch eine Übereinkunft zwischen der sowjetischen Zirkusadministration und der Artistengewerkschaft Deutschlands, der „Internationalen Artistenloge“. Schon frühzeitig erkannte man die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Ausbildung des artistischen Nachwuchses, und so entstand 1927 in Moskau die erste staatliche Artistenschule der Welt, aus der bis heute die meisten der weltbekanntesten Darbietungen der sowjetischen Artistik hervorgegangen sind.

Zahlreiche bekannte Künstler arbeiteten für den Zirkus, schrieben Clowntexte und Szenarien, komponierten, choreografierten, schufen die Ausstattung. Eine besondere Rolle spielte die Pantomime in der Form thematisch gestalteter Zirkusprogramme.

Der faschistische Krieg unterbrach diese Entwicklung, die Artisten traten unter schwersten Bedingungen an der Front und in Lazaretten auf, und trotzdem entstanden auch in dieser Zeit neue Darbietungen.

Nach der Überwindung der Kriegsfolgen nahm auch die Zirkuskunst einen neuen Aufschwung, und es entstanden insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren zahlreiche neue Zirkusbauten. Heute verfügt der Sowjetische Staatszirkus über rund 65 Zirkusbauten in allen Teilen des Landes, 14 Chapiteauzirkusse, 13 Zoozirkusse, 5 Direktionen „Zirkus auf der Bühne“, denen über 50 Ensembles unterstehen, sowie eine Anzahl fester Zirkuskollektive wie „Zirkus auf dem Eis“ und nationale Zirkuskollektive.

Gastspiele führten den Sowjetischen Staatszirkus inzwischen in alle Erdteile, und erste Preise auf dem internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo und dem Nachwuchsfestival in Paris sind schon eine Selbstverständlichkeit.

Der Staatszirkus der DDR fühlt sich der Tradition der in den zwanziger Jahren entstandenen Zusammenarbeit verpflichtet. So finden seit der Bildung des damaligen VEB Zentral-Zirkus 1960 regelmäßig alle zwei Jahre Austausche von Zirkusensembles statt. Doch schon 1954 hatten erstmals DDR-Artisten in der Sowjetunion gastiert, und 1955 kamen die ersten sowjetischen Artisten in unser Land. Viele bekannte Zirkuskünstler waren seither in der DDR: der Clown Oleg Popow, die Dompteure Filatow oder Bugrimowa, die Vertreter der berühmten Durow-Familie Juri und Natalja Durow, die Akrobaten Herz, Beljakow oder Franzusowi, der Illusionist Emil Kio jr., die Nationalensembles der Ukraine und Armeniens, der Zirkus auf dem Eis...

Seit 1979 gastiert in jedem Jahr ein Reisezirkus des Staatszirkus der DDR in der Sowjetunion. Außerdem werden in jedem Jahr Einzeldarbietungen für die Zirkusprogramme ausgetauscht. Und so reist in diesem Jahr der Zirkus Aeros in der Kaukasusregion und am Schwarzen Meer, und der Zirkus Busch realisiert den 18. Ensembleaustausch mit dem Sowjetischen Staatszirkus.



Herausgegeben vom Staatszirkus der DDR
Text und Redaktion: Dietmar Winkler
Grafische Gestaltung: Hartmut Genz
Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt III/6/15



GASTSPIEL
des Sowjetischen
Staatszirkus in der DDR

89

Liebe Zirkusfreunde!

Artisten und Dresseure des Sowjetischen Staatszirkus genießen in aller Welt Achtung und Anerkennung. Dahinter stehen eine mittlerweile 70jährige Tradition und attraktive Leistung, die zusammengenommen diesen guten Ruf kontinuierlich ausbauen und weitertragen.

Mit diesen sowjetischen Kollegen verbindet den Zirkus BUSCH eine langjährige und freundschaftliche Zusammenarbeit. Sie begann 1954 mit dem Gastspiel eines Artistenensembles in der UdSSR, setzte sich mit der ersten Chapiteau-Tournee 1979 fort und erfährt in dieser Saison nun einen weiteren Höhepunkt. Anlässlich des 40. Jahrestages unserer Republik entsandte der Sowjetische Staatszirkus ein ausgewähltes Ensemble der Spitzenklasse, welches wir Ihnen mit Freude im BUSCH-Chapiteau präsentieren. Es erwartet Sie ein Programm, das echt zirkusische Maßstäbe setzt und allen Erwartungen gerecht werden wird.

Mir fällt es da natürlich schwer, bestimmte Darbietungen herauszugreifen. Ob es die berühmten Dshigiten-Reiter aus Kirgisien, Akrobaten auf Rollen, eine Pferde-Quadrille, Äquilibristen oder die große Schau „Auf Elefanten um die Welt“ im zweiten Teil des Programmes sind, Sie werden begeistert sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen unterhaltsame Stunden, ganz im Sinne unseres Mottos „BUSCH bietet Bestes“.

Staatszirkus
der Deutschen
Demokratischen Republik
Träger des Vaterländischen
Verdienstordens in Gold

Generaldirektor:
Gerhard Klauß

Stellv. des Generaldirektors:
Inge Sakowsky

Künstlerischer Direktor:
Hans-Jürgen Fischer

Direktor

Zirkus Busch

Direktor:
Hartmut Schulz

Stellv. d. Direktors:
Matthias Texdorf

Amst. Techn. Leiter:
Hartmut Elling

Leiter Presse, Werbung und
Gastspielvorbereitung:
Hagen Heinrich

Zirkus Busch präsentiert
ein Ensemble des
Sowjetischen Staatszirkus
I. Teil

J. W. Ruchmanow
Tanzseil

Truppe Kasjanow
Luftakrobatik

Truppe Butajew
Flugdarbietung
„Die fliegende Alane“

B. Worobjew und
N. A. Chalsowa
Pas de deux

Truppe Dubowizkaja
Akrobaten auf Rollen

W. F.
Dementschukow
Äquilibristik

A. T.
Majorenko
Diabolospiele

Kirgisische
Dshigitenreiterei
Truppe
Eschimbekow

Regie:
Z. M. Duchow

II. Teil

Manegenattraktion
„Auf Elefanten um die Welt“

Leitung:
Anatoli

Alexandrowitsch
Kornilow

Elefantendressur:
A. A. Kornilow

Pferdequadrille:
A. S. Dementjew

Hohe Schule:
R. P. Schanina

Durch das
Programm
begleiten

Sie

die Clowns
J. A. Lysenko
und

L. B. Dudoit

Spielleitung:
Andrea Fechner

Musikalische Begleitung:
Busch-Orchester (VR Polen)
unter Stabführung des
sowjetischen Gastdirigenten